

Ein offenes System für mehrgeschossige Bauten mit integrierter Medieninstallation

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 11: **Hallen - Hüllen - Kapseln = Halles - envelopes - capsules**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein offenes System für mehrgeschossige Bauten mit integrierter Medieninstallation

Entwicklung: Prof. Fritz Haller
BSA/SIA, Solothurn

Das offene Bausystem «Midi» ist eine Neuentwicklung in der Reihe der «USM Bausysteme Haller». Das neue Produkt soll vor allem bei Bauaufgaben von Produktions- und Dienstleistungsbetrieben, wie Fabriken, Verwaltungsbauten, Schulen, Laborgebäuden, Spitätern, zu besseren Lösungen führen.

Alle Bauteile sind über einer allgemeinen Modulordnung als elemen-

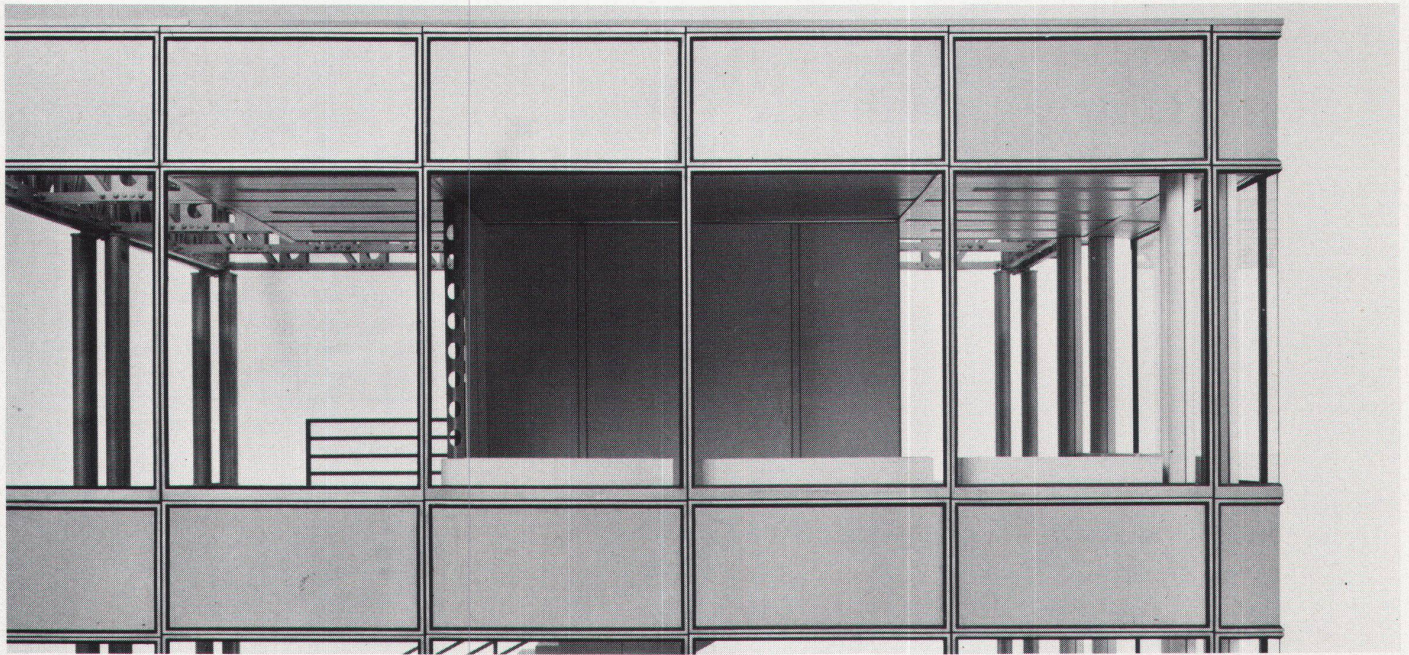
tierte Subsysteme gegenseitig koordiniert. Das betrifft auch alle Installationssysteme. Die Anordnung der Leitungsnetze in drei-dimensionalen Modulgittern bestimmt viele Teile der übrigen Bauelemente.

Im augenblicklichen Stadium ist das «Midi-Programm» als Ganzes noch Projekt. Produktionsreif sind die systemtragenden Teile des Tragwerks, der Fassaden und Bodenplatten. Mit handelsüblichen Bauteilen ergänzt, können diese Teile ein Gesamtbau-

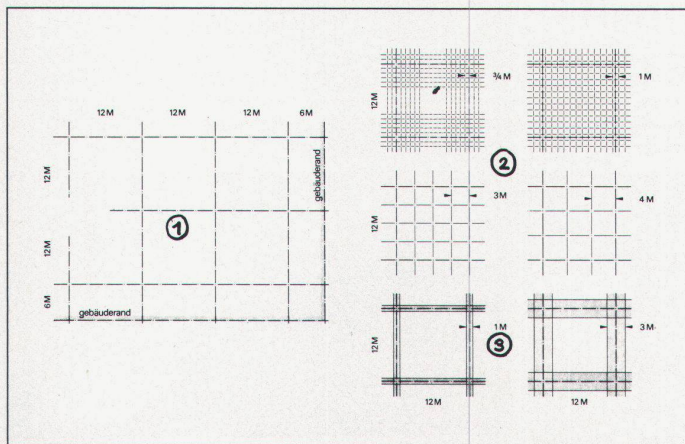
werk bilden, das die Grundzüge und Qualitäten der Projekte schon weitgehend in sich trägt. Vor allem die durchgehende Modulordnung der Installationssysteme, die durch die geometrische Struktur von Tragwerk und Bodenplatte gesichert ist, gibt für die Planung, die Herstellung und den Betrieb entscheidende Vorteile. Die Elemente des Medienzuges können vorfabriziert werden, und die Leitungsanordnung sowie die Kontrolle sind erleichtert und damit verbessert. Für spätere Installations-

tionen bleiben, weil sie Teile einer räumlichen Ordnung sind, die dafür vorgesehenen Räume frei.

Im Laufe der nächsten Jahre sollen die noch nicht produktionsreifen Komponenten entwickelt werden. Im Endstadium wäre dann das «Midi-Programm» ein in allen Teilen elementierter industriell gefertigter Gesamtbaukasten, mit dem die unterschiedlichsten Bauobjekte in kurzen Bau- und Planungszeiten errichtet werden können.

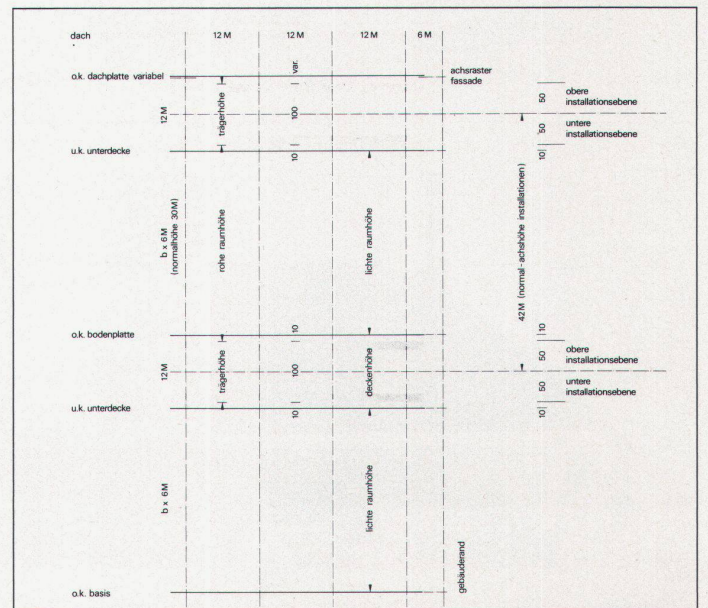


Gesamtsystem. Detail des Modells

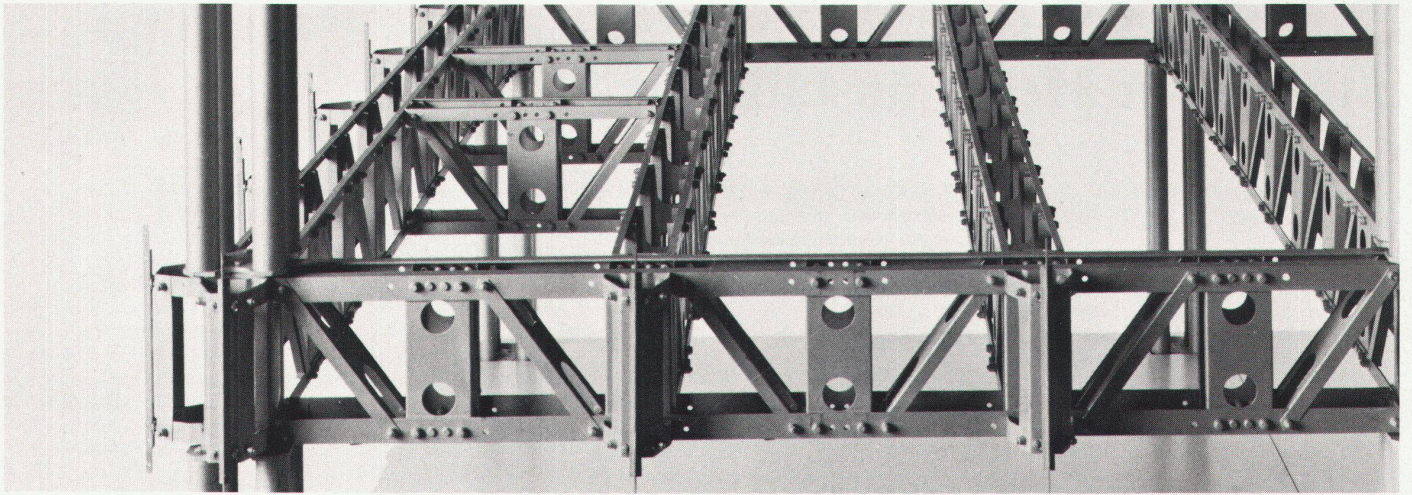


Modulordnung horizontal. Anwendung im Grundriss. 1 : 100. 1M = 10 cm = Modulmass

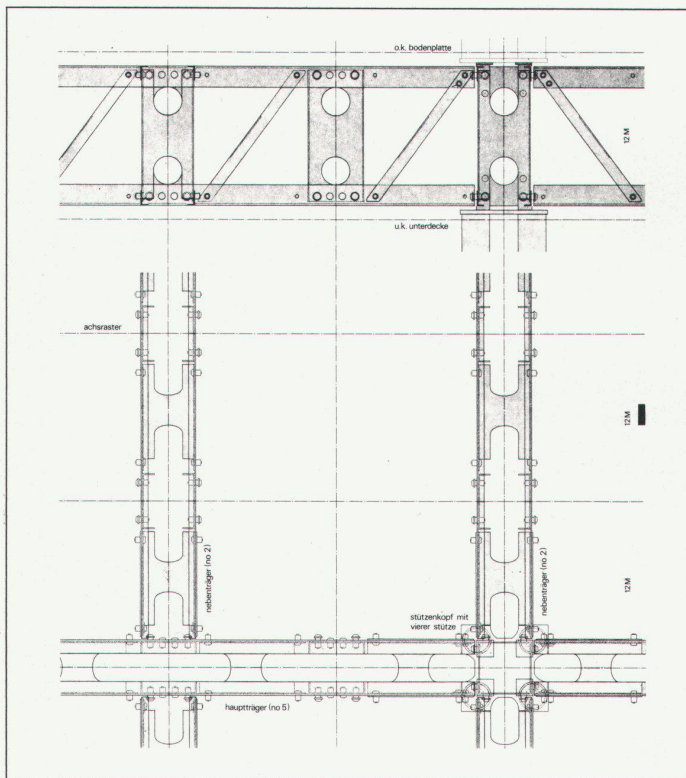
- 1 Achsraster für Tragwerk, Treppen, Lift, Fassade, Bodenplatte, Dachplatte. Stützenabstand = $a \times 12M$ (Normalabstand = $a \times 24M$)
- 2 Achsraster für Installationen. $\frac{3}{4}M$ (7,5 cm) für elektrische Leitungen; 1M (10 cm) für Wasser- und Gasleitungen, usw.; 3M (30 cm) für Abwasserleitungen; 4M (40 cm) für Lüftungsleitungen
- 3 Bandraster für Unterdecke und Innenwand. 1M (10 cm) bei Normalelementen; 3M (30 cm) bei Installationselementen



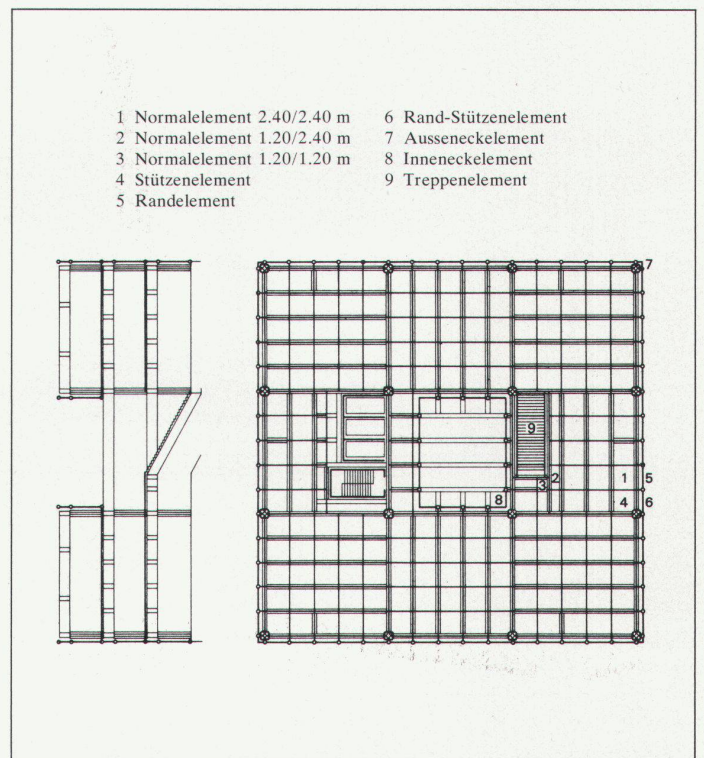
Modulordnung vertikal. Anwendung im Schnitt. 1 : 100. 1M = 10 cm = Modulmass



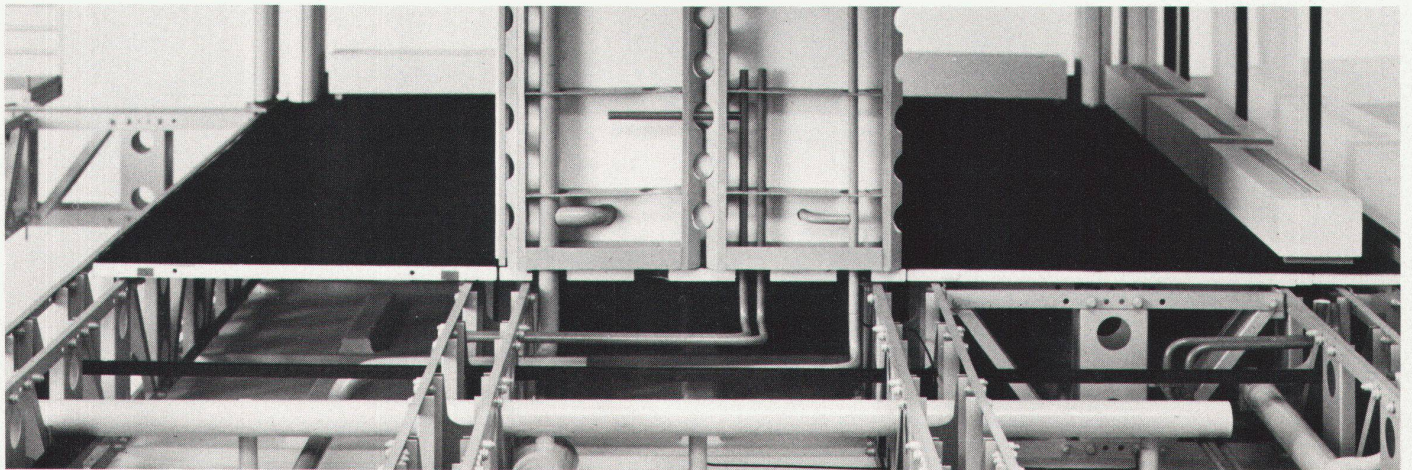
Tragwerk. Detail des Modells



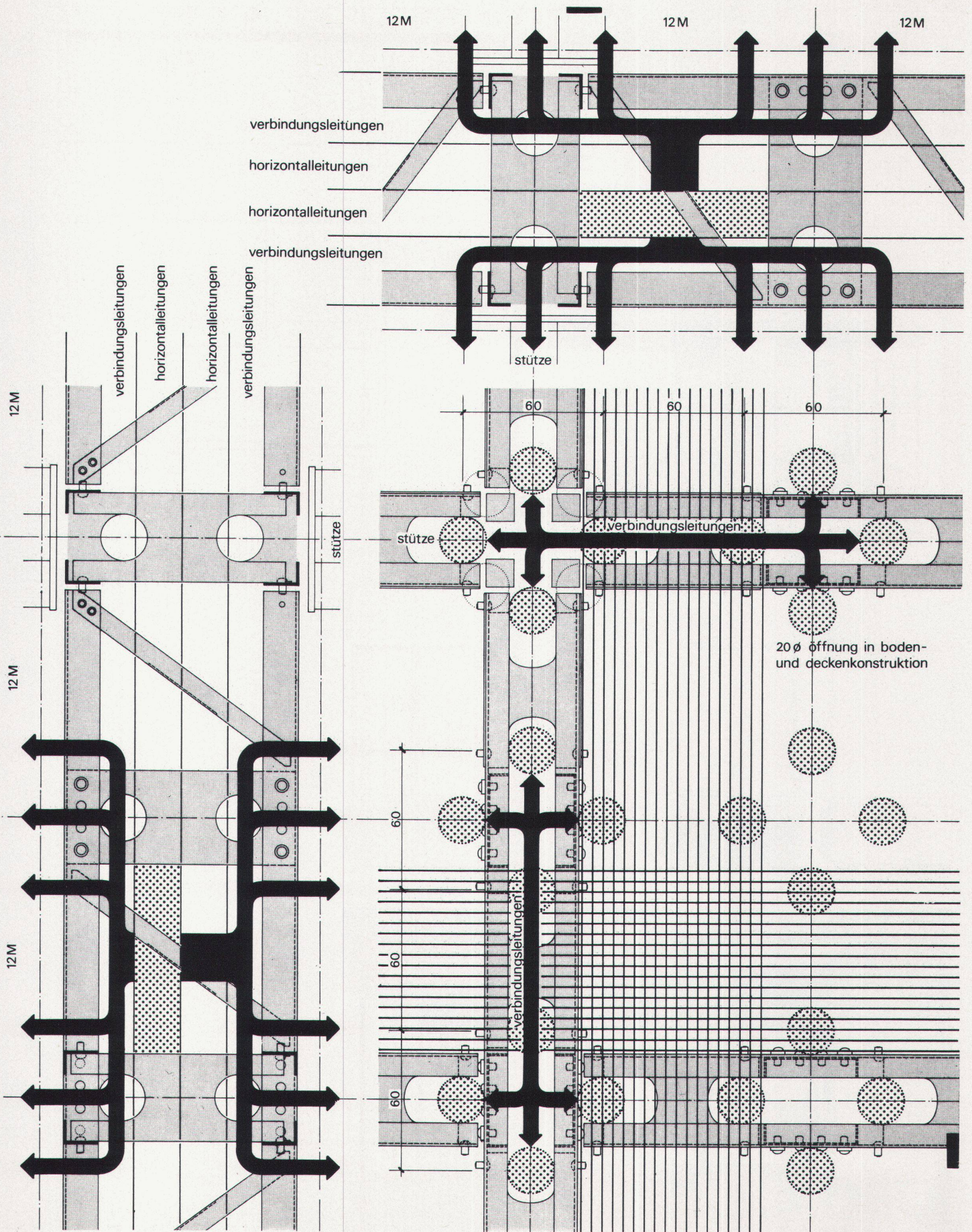
Tragwerk. Systemplan 1 : 50. Gebäudeinneres mit Stütze



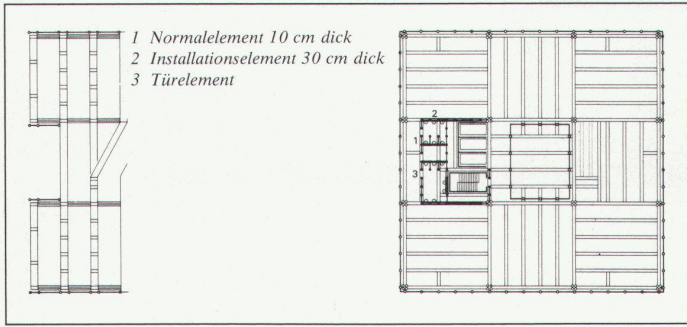
Bodenplatte, Schemaplan 1: 700. Bürohaus; schachbrettförmiger Tragrost, Innenhof im obersten Geschoss; Betonelemente



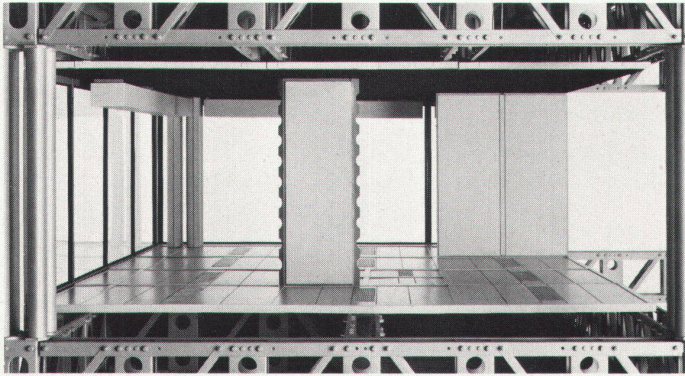
Installationen. Detail des Modells



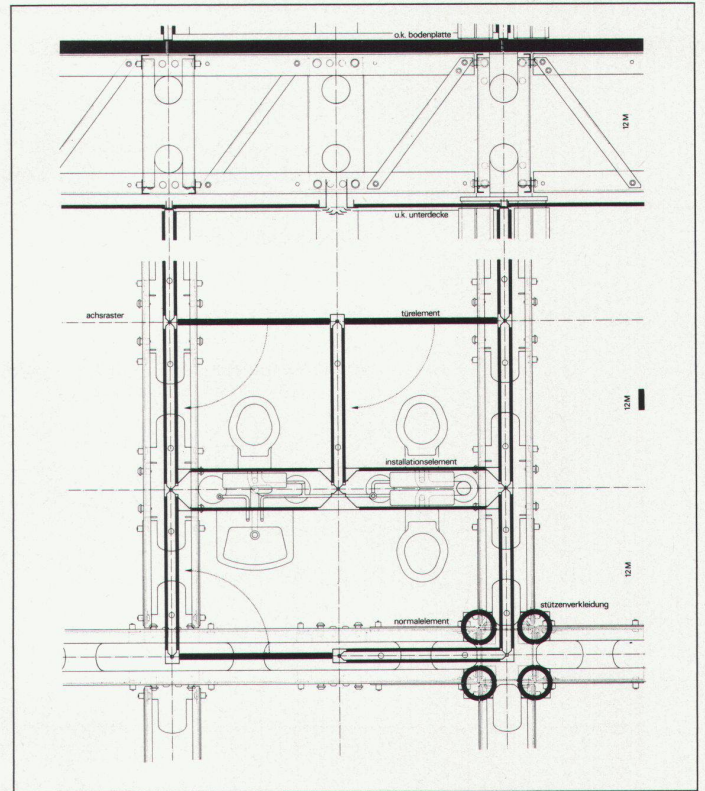
Installationen, allgemeine Ordnung 1:20. Boden- und Deckenanschlüsse mit Verbindungsleitungen; Deckenhohlraum im Tragwerk



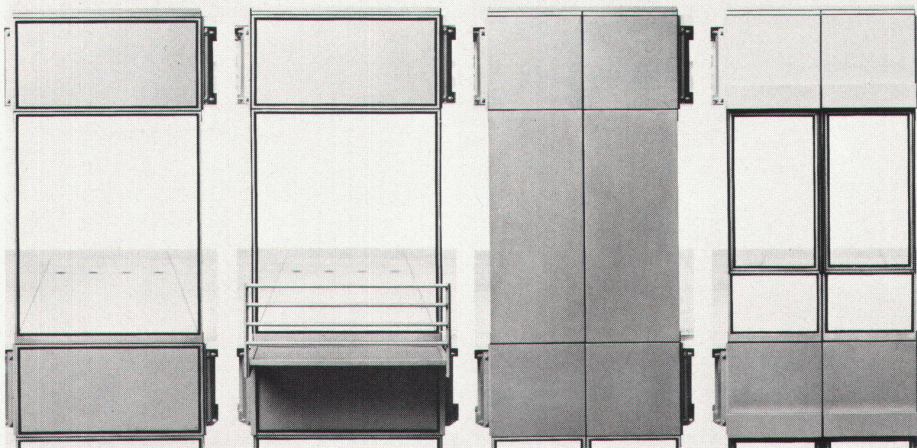
Innenwand, Schemaplan 1 : 1000. Bürohaus; schachbrettförmiger Tragrost, Innenhof im obersten Geschoss; Beispiel: Grossraum mit Kern für Lifts, Nebentreppe, Leitungsschächte und Toiletten; Wandelemente



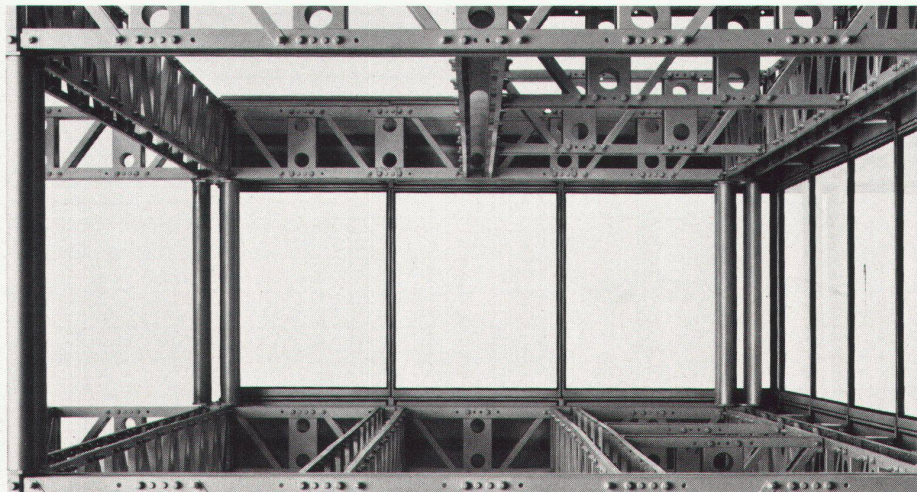
Innenwand. Detail des Modells



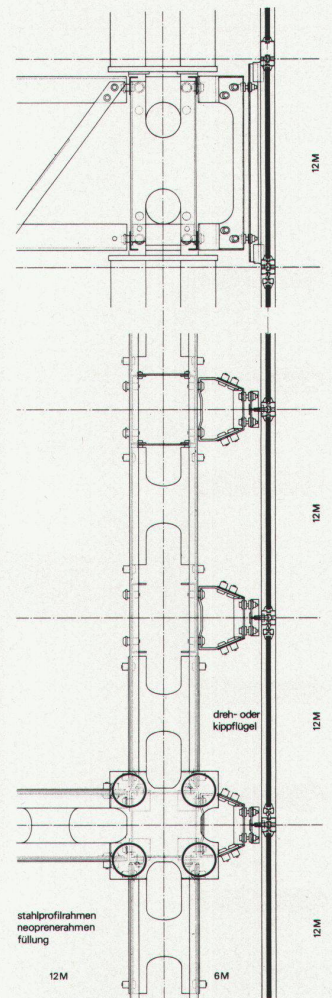
Innenwand, Systemplan 1 : 50. Gebäudeinneres mit Stütze



Fassadenelemente. Details des Modells



Fassade. Detail des Modells



Fassade, Systemplan 1 : 40. Gebäude Rand, Horizontalmodul 12M; Stahlprofilrahmen, Neoprenrahmen, Füllung